

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Band: 4 (1985)

Heft: 2: Unser Wasser

Rubrik: SES-intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Tätigkeitsbericht des Sekretariats

Organe der Stiftung

Der **Stiftungsrat** erledigte seine Arbeit an zwei Sitzungen in Zürich. Neben den statistischen Geschäften befasste sich der Stiftungsrat mit dem Thema: «Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Waldsterben und radioaktiven Strahlen aus Atomkraftwerken?». Prof. G. Reichelt erläuterte in einem eindrücklichen Vortrag seine Erkenntnisse, die er im Laufe umfangreicher Schadenskartierungen gewonnen hatte. Diese Frage ist bis heute nicht geklärt. Es gibt eindrückliche Hinweise für einen Zusammenhang zwischen Atomkraftwerken und dem schlechten Gesundheitszustand der Wälder in deren Umgebung. Dennoch wurden diese Zusammenhänge von offizieller Seite nie genau untersucht nach dem Motto: «Was ich nicht weiss, macht mir nicht heiss.»

Der **Stiftungsrats-Ausschuss** tagt siebenmal. Themen wie die Herausgabe der Zeitschrift «Energie und Umwelt», die Vorbereitung von Stiftungsrats-Sitzungen und der Jahresversammlung, Herausgabe von Büchern und Broschüren und die Veranstaltung von Pressekonferenzen sowie alle Aktivitäten der SES zur Unterstützung der Atom- und Energieinitiative waren Schwerpunkte unserer Arbeit.

Mit Martin Pestalozzi und Marcos Buser verliert der Ausschuss zwei aktive und kompetente Mitglieder. Beide verbleiben im Stiftungsrat. Für die Jahre 1985 und 1986 müssen zwei neue Ausschuss-Mitglieder gefunden und gewählt werden. Die beiden Freunde haben die Arbeit der SES jahrelang entscheidend mitgeprägt. Marcos Buser war als Geologe unser Gewährsmann, wenn es um Fragen der «Gewähr» für radioaktive Abfälle ging. Alle Arbeiten der SES auf diesem Gebiete gehen auf seine Initiative zurück. Die vielen Stunden, die Marcos Buser diesem Thema gewidmet hat, können nicht gezählt werden und sind im wahrsten Sinne des Wortes unbezahlbar.

Martin Pestalozzi konnte der SES in seiner Eigenschaft als Anwalt immer wieder wertvolle Ratschläge und Hinweise geben. Sein Engagement für eine intakte Umwelt, eine sinnvolle und sparsame Energiepolitik und eine sichere und lebenswerte Zukunft fand seinen Ausdruck in einem zeitlich und finanziell enormen Engagement für die Belange der SES und vor allem während dem Abstimmungskampf für die Atom- und Energie-Initiative.

Der Ausschuss dankt beiden Freunden ganz herzlich für ihre Arbeit. Wir sind froh, dass wir weiterhin auf Eure Mitarbeit zählen können.

Das Sekretariat

Im Sekretariat arbeiteten Ursula Koch als Geschäftsführerin und Inge Tschernitschegg als Sekretärin. Um die Arbeit für die Abstimmungskampagne bewältigen zu können, waren zusätzlich (auf Rechnung des In-

itiativkomitees) Lydia Trüb (Öffentlichkeitsarbeit) und Alf Arnold (Koordination Kampagne) voll im Einsatz. Dieses Team wurde von 5 Regionalkoordinatoren (Paula Ramseier, Bern; Willi Bösch, Zürich; Bruno Unternährer, Zentralschweiz; Rosmarie Bold, Ostschweiz und Pierre Lehmann, westliche Schweiz) unterstützt. Dieses Team konnte auf eine grosse Anzahl freiwilliger Helferinnen und Helfer im Sekretariat zählen. Zeitweise ging es bei uns sehr hektisch zu. Wer wirklich konzentriert arbeiten wollte, musste das Büro verlassen. Obwohl das vergangene Jahr für alle einen unheimlichen Stress brachte, war die Stimmung gut und die Zusammenarbeit erfreulich. Zwar haben wir die Abstimmung verloren; dennoch wird diese Zeit allen in guter Erinnerung bleiben. Wir alle haben viel gelernt und konnten Kontakte zu vielen Gruppen und Einzelpersonen in der ganzen Schweiz knüpfen. Wir haben viele Freunde gewonnen und wertvolle Erfahrungen machen können.

Wir möchten es nicht unterlassen, all denjenigen, die auf die eine oder andere Art mitgearbeitet haben, unseren Dank und unsere Anerkennung für ihren Einsatz auszudrücken.

Mitgliederbewegung

Obwohl im Jahre 1984 keine Mitgliederwerbung gemacht wurde, ist die Zahl der Mitglieder praktisch konstant geblieben. Zwar hatten wir etliche Austritte, durften aber auch neue Mitglieder in unseren Reihen begrüssen (Stand Dezember 1984: 2459; Stand Dezember 1983: 2475). Wir wissen allerdings, dass wir 1985 grosse Anstrengungen unternehmen müssen, um weitere Mitglieder zu gewinnen, wenn wir als Organisation weiterbestehen wollen. Für die Mitgliederwerbung zählen wir auf die aktive Unterstützung durch unsere langjährigen und treuen Mitglieder. Jederzeit können bei uns zusätzlich Nummern von «Energie und Umwelt» bestellt werden, um diese interessierten Personen weiterzugeben.

Die Aktivitäten in Stichworten

Es versteht sich von selbst, dass die Arbeit der SES von der Kampagne für die Atom- und Energie-Initiative geprägt und bestimmt wurde. Die im Jahre 1983 vorbereiteten Projekte konnten praktisch alle realisiert werden. Unsere Absicht war, gute und fundierte Argumente für den Abstimmungskampf vorzubereiten und zu veröffentlichen. Es ist verständlich, dass die Tätigkeiten für die SES und für die Abstimmungskampagne nicht getrennt werden könnten. Wir werden hier deshalb auch Aktivitäten aufführen, welche unter dem Namen des Initiativkomitees veröffentlicht wurden.

BÜCHER

«**Atomenergie – die grosse Pleite**», Ruggero Schleichner
«**Das «Gewähr»-Fiasko**», Marcos Buser und Walter Wildi
«**Schlafende Hunde soll man nicht wecken**», verschiedene Autoren

PRESSEKONFERENZEN

Atomenergie schadet der Wirtschaft 7. August 1984
Das Projekt «Gewähr» ist gescheitert 25. April 1984
Wichtige Weichenstellung in der Energiepolitik 20. August 1984
Fernwärme – neue Zwänge, neue Abhängigkeiten 12. April 1985

PRESSECOMMUNIQUE

Zu praktisch allen Themen der Atom- und Energiepolitik wurden laufend Pressemitteilungen veröffentlicht. Themen wie Fernwärme, Sparmöglichkeiten, Wirtschaftlichkeit, Entsorgung, finanzielles Ungleichgewicht bei Befürwortern und Gegnern der Initiativen, Atomenergie rettet unsere Wälder nicht, Energiesparen und Arbeitsplätze etc.

VERANSTALTUNGEN

Um die Aktivisten in der ganzen Schweiz auf die Kampagne vorzubereiten, wurden Schulungskurse, Zukunftswerkstätten, Diskussionsveranstaltungen organisiert. Daneben haben unsere Mitarbeiter an Radio- und Fernsehdiskussionen, an Podiumsgesprächen und Vortragsreihen teilgenommen.

Finanzielles

Das vergangene Jahr brachte der SES ausserordentliche Einnahmen, aber auch sehr grosse Ausgaben (siehe nebenstehende Jahresrechnung). Nebst einem Legat im Betrag von ca. Fr. 50 000.– konnten wir sehr grosszügige Spenden entgegennehmen, für die wir an dieser Stelle nochmals von ganzem Herzen danken. Nur so konnten wir es wagen, im Jahre des Abstimmungskampfes zwei Buchobjekte zu realisieren, die uns zwar wichtig erschienen, erwartungsgemäss aber einen Verlagsverlust verursachten.

Wie die Jahresrechnung zeigt, sind auch die Betriebskosten ausserordentlich gestiegen. Sie widerspiegeln die Tatsache, dass die SES einen grossen Teil der Büro- und Infrastrukturkosten für die Atom- und Energie-Initiative getragen hat.

Im Tätigkeitsbericht 1984 darf ein kurzer Überblick über Gelder für den Abstimmungskampf nicht fehlen. Die Rechnung

des Initiativkomitees war zwar strikte von derjenigen der SES getrennt. Dennoch gehörte zu den Aufgaben unseres Sekretariats, mit entsprechenden Kampagnen die finanziellen Mittel für den Abstimmungskampf zu sammeln. Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle die Abrechnung des Initiativkomitees. Wir wollen damit unseren Mitgliedern zeigen, welche grossen finanziellen Mittel es braucht, um einen Abstimmungskampf zu führen. Dabei ist zu bedenken, dass auch andere Gruppen in der Schweiz Geld gesammelt und für Propaganda ausgegeben haben.

Wie die Rechnung des Komitees zeigt, ist leider immer noch ein Defizit im Betrag von Fr. 41 000.- vorhanden, welches wir im Laufe dieses Jahres abtragen müssen.

Nebst den Beiträgen von Umweltorganisationen und AKW-Gruppen wurden im Laufe der Kampagne mehr als eine Million Franken gesammelt. Tausende von Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern unterstützen unsere Anliegen mit grösseren und kleineren Beträgen. Gerne benutzen wir die Gelegenheit, denjenigen SES-Mitgliedern ganz herzlich zu danken, welche die Kampagne mitgetragen haben.

Abrechnung des Komitees für die Atom- und Energie-Initiative (deutsche Schweiz)

(Stand 30. April 1985)

A Einnahmen

| | |
|---------------------------------------|-------------------|
| Beiträge von Umweltorganisationen | 348750.— |
| Beiträge von AKW-Gruppen | 72538.75 |
| Materialverkauf | 134505.50 |
| Allgemeine Spenden von Einzelpersonen | 1038580.60 |
| Total Einnahmen | 1594374.80 |

B Ausgaben

allgemeine Kosten

| | |
|------------------------------------|------------------|
| Telephon, Gebühren, Taxen, Porti | 167934.70 |
| Büromaterial, Verpackungen etc. | 15996.10 |
| Couverts, Einzahlungsscheine | 114621.10 |
| Druckkosten, Kopien, Graphik, Satz | 182567.40 |
| Adressverwaltung | 81054.20 |
| Fahrtspesen, Saalmieten, Tagungen | 21920.25 |
| Beiträge an Gruppen | 6000.— |
| Löhne, Versicherungen, AHV | 213121.55 |
| Diverses | 10851.— |
| Total | 814066.30 |

Vorkampagne

| | |
|------------------------------------|------------------|
| Plakate, Kleber, Postkarten | 47523.05 |
| Tonbildschau | 22704.30 |
| Bulletins | 51782.95 |
| Faltprospekte | 6433.— |
| Kleiner Argumentenkatalog | 26331.— |
| Ballone, Schallplatten, Zündhölzer | 6350.85 |
| Total | 161125.15 |

Hauptkampagne

| | |
|------------------------|-------------------|
| Pressedienst | 9279.85 |
| Postkarten | 4205.60 |
| Kinowerbung | 11087.40 |
| Handzettel | 9536.55 |
| Türfallenhänger | 9076.90 |
| Sandwichmen | 9372.20 |
| Inserate | 277975.25 |
| Zeitung | 175812.85 |
| Plakate | 154152.85 |
| Total | 660499.45 |
| Total Ausgaben | 1635690.90 |
| Total Einnahmen | 1594374.80 |
| Defizit | 41316.10 |

Mutationen

Stiftungsrat

Austritte:

Meinrad Ballmer, Liestal
Hansjürg Weder, Basel
Dr. Rolf Kugler, Zug
Prof. Jean Rossel, Neuenburg
PD Dr. A. G. Milnes, Zürich
Norbert Rohrer, Stansstad
Albert Fischer, Rudolfstetten
Dr. Erwin Akeret, Winterthur
Dr. Ernst König, Herrenhof
dipl. Ing. B. L. Reymond

Neuwahlen:

Robert Horbaty, Langenbruck, Mechaniker
Dr. Fredi Breitschmid, Bern, Ökologe, Geologe
Prof. Marlène Burri, Hauterive, professeur école secondaire
dipl. Ing. Hannes Rüesch, Zug, Solartechniker
Bruno Oberle, Locarno, Ökologe
Dr. Pierre Lehmann, Sonzier, Physiker
Heinz Kornfeld, Riehen, pens. Lehrer
Ing. HTL Toni Püntener, Wallisellen, Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechniker
Alf Arnold, Flüelen, Bibliothekar/Dokumentalist
Dr. Helmut Weissert, Hombrechtikon, Geologe

Ausschuss

Präsident: Dr. Werner Geissberger, Wettlingen, Publizist
Mitglieder: Prof. Pierre Fornallaz, Langenbruck, Ingenieur
lic. phil. Ruth Michel, Wettlingen, Journalistin, Redaktorin «Energie und Umwelt»
Dr. Marc-André Stoll, Birsfelden, Chemiker
Geschäftsführerin: Dr. Ursula Koch, Zürich, Chemikerin
Sekretariat: Inge Tschernitschegg, Unterengstringen
Austritte aus dem Ausschuss: lic. iur. Martin Pestalozzi, Rüti, Rechtsanwalt
dipl. Geol. Marcos Buser, zurzeit Spanien, Geologe





Revisionsbericht

Die Jahresrechnung 1984 der SES wurde am 21. März 1985 durch die beiden Revisoren Ruedi Steiger und Fernand Chanson geprüft. Ihr Bericht:

«Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz- und die Erfolgsrechnung mit den Büchern übereinstimmen,
- die Bücher ordnungsgemäss geführt sind,
- die Vermögenswerte durch entsprechende Nachweise belegt sind
- und die Darstellung der Vermögenslage und der Erfolgsrechnung richtig ist.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir der Generalversammlung Ihrer Stiftung, die vorliegende Jahresrechnung 1984 zu genehmigen.»

Ruedi Steiger, Fernand Chanson

Jahresrechnung 1984

Bilanz

| Aktiven | Fr. |
|--------------------------|------------------|
| Kasse | 166.70 |
| Bank | 1 385.25 |
| Postcheckkonto | 22 563.38 |
| Debitoren | 6 867.50 |
| Atom- u. Energie-Init. | 1 874.90 |
| Materiallager | 5 834.75 |
| Kautions Büromiete | 4 000.— |
| Einrichtungen | 1.— |
| Transitorische Aktiven | 8 784.05 |
| | <u>51 477.53</u> |
| Passiven | |
| Eigenkapital | 5 608.04 |
| Darlehen | 15 500.— |
| Kreditoren | 10 078.85 |
| Transitorische Passiven | 1 040.— |
| | <u>32 226.89</u> |
| Verlustvortrag 1979-83 | |
| Fr. 16 090.87 | |
| Einnahmenüberschuss 1984 | |
| Fr. 35 341.51 | <u>19 250.64</u> |
| | <u>51 477.53</u> |

Jahresprogramm

- Arbeitsgruppe «Elektrizitätssparen»
- Arbeitsgruppe «Projekt Gewähr»
- Arbeitsgruppe «Energiepolitik in den Gemeinden»
- Arbeitsgruppe «Neue Ökonomie» (Verbindung von Ökonomie und Ökologie)
- Vortragszyklus «Wo werden bereits heute ökologische Erkenntnisse angewandt?»
- Jahresversammlung zum Thema «Entwicklungsperspektiven der Schweiz»
- Arbeitsgruppe Mitgliederwerbung
- Bearbeitung der EIR-Projekte «Atomare Heizreaktoren»
- Bearbeitung der nuklearen Fernwärme-Projekte

| Jahresabschluss | 1984 | Budget 1984 | Jahresabschluss 1983 | Budget 1985 |
|-----------------------|-------------------|------------------|----------------------|------------------|
| Ausgaben | | | | |
| Personalkosten | 41 999.80 | 45 000.— | 42 202.10 | 44 000.— |
| Miete/Licht | 13 328.65 | 13 000.— | 12 830.50 | 15 000.— |
| Betriebskosten | 25 247.25 | 20 000.— | 18 986.25 | 17 000.— |
| Pressedienst | 877.50 | —.— | 22.40 | —.— |
| Energie + Umwelt | 45 079.10 | 37 000.— | 41 458.70 | 40 000.— |
| Aufwand Verlag* | 27 243.60 | —.— | 4 712.50 | —.— |
| Öffentlichkeitsarbeit | 21 609.15 | 4 500.— | 7 764.60 | —.— |
| Abschreibungen | 5 424.50 | 5 500.— | 2 841.55 | 6 000.— |
| Mitgliederwerbung | —.— | 10 000.— | —.— | 15 000.— |
| WKK-Tagung | 3 761.— | —.— | —.— | —.— |
| | <u>184 570.55</u> | <u>135 000.—</u> | <u>130 818.60</u> | <u>137 000.—</u> |
| Einnahmenüberschuss | 35 341.51 | —.— | 204.— | —.— |
| | <u>219 912.06</u> | <u>135 000.—</u> | <u>131 022.60</u> | <u>137 000.—</u> |
| Ertrag | | | | |
| Mitgliederbeiträge | 79 435.— | 90 000.— | 81 510.— | 90 000.— |
| Spenden u. Legat | 140 152.06 | 40 000.— | 46 477.80 | 40 000.— |
| andere Erträge** | 325.— | 5 000.— | 3 034.80 (WKK) | 7 000.— |
| | <u>219 912.06</u> | <u>135 000.—</u> | <u>131 022.60</u> | <u>137 000.—</u> |

* Verlag: Aufwand Fr. 67 594.60, Ertrag Fr. 40 351.—

** Verlagsergebnis 1984